

Verein Städtepartnerschaften Markgröningen e. V.

# Jumelage aktuell



## Städtepartnerschaft mit anspruchsvollem Programm

Über einen bunten Strauß von Aktivitäten in den zurückliegenden Monaten konnte Gudrun Riesenberg, Vorsitzende des Vereins Städtepartnerschaften, bei der Jahreshauptversammlung am 24. Mai im Wimpelinhaus und bei der Sitzung des Ausschusses für Städtepartnerschaften am 16. November im Sitzungssaal des Rathauses berichten. Einige fleißige Mitstreiter braucht es schon, wenn man solch ein anspruchsvolles Programm durchziehen will. Die Vorsitzende bedankte sich daher bei allen Helfern, Freunden und Förderern für die tatkräftige Unterstützung der Städtepartnerschaft. Auch für 2018 gibt es wieder eine Fülle von Plänen: Kinoabende, Boule-

Termine, gegenseitige Besuche beim Frühlingsfest in Saint-Martin-de-Crau und beim Schäferlauf in Markgröningen. Und dann ist da noch das Jubiläumsjahr 2019, in dem das 30-jährige Beste-

hen der Städtepartnerschaft gefeiert wird. Diesmal sind wir, die Markgröninger, die Gastgeber. Hilfen jeder Art, vor allem auch Quartiere, sind willkommen, bitte beim Partnerschaftsverein melden!

### Arbeitsprogramm 2017 des Vereins Städtepartnerschaften

13.01. - **Neujahrsempfang u. Ausstellung** über Städtepartnerschaften im Landratsamt  
23.04. - Start in die **Boulesaison**  
13./14.05. - **Frühlingsfest** in Saint-Martin-de-Crau  
18.05. - **Kinoabend**; Film: Le prénom  
24.05. **Mitgliederversammlung**  
08./09.07. - **Stadtspiel**; Station am Tammer See  
14.07. - **Dîner en blanc** zum

Französischen Nationalfeiertag  
25. bis 28.08. - **Schäferlauf**; Privatbesuch aus Saint-Martin-de-Crau.  
24.09. - 3. Markgröninger **Bouleturnier**  
29.09. bis 02.10. - Französisch-Arbeitskreis zum **Wandern in Saint-Martin-de-Crau**  
23.11. - **Kinoabend**; Film: Das Geheimnis  
10.12. - **Weihnachtsstand** im Wimpelinhof

### In dieser Ausgabe:

- Städtepartnerschaft mit anspruchsvollem Programm 1
- Großes Interesse am Dîner en Blanc 1
- Wanderwochenende in den Alpillen 2
- Elisa 2
- Knifflige Aufgaben beim Stadtspiel 3
- Mit dem Rad zum Markgröninger Stadtspiel 3
- Klassiker: Les Baux de Provence 4
- Rezept: Crème Brûlée 4
- Extrablatt: Boule im Aufwind

## Großes Interesse am Dîner en blanc

Vorbilder gibt es viele für das „Dîner en blanc“, zu dem der Verein Städtepartnerschaften eingeladen hatte. In Frankreich ist es am Nationalfeiertag schon seit Jahren sehr populär. Aber auch in unserer Region gibt es inzwischen einige Initiativen, zum „Picknick in Weiß“ einzuladen, wie es die Ludwiger Kreiszeitung in ihrem Bericht über das Markgröninger Dîner am Saint-Martin-de-Crau-Platz nannte. Gudrun Riesenberg verweist in dem Bericht der Zeitung auf das entsprechende Vorbild beim Weissacher Städtepartnerschaftsverein. In der Zeitung



heißt es weiter: „So elegant das gemeinsame Dinner auch wirkt, im Vordergrund steht das gesellige Beisammensein. Kein Musikvortrag, keine Geschichtsstunde, kein Pathos. Es muss auch kein Champagner sein, Sekt schmeckt auch. Feiner Sancerre steht neben Lachsauf-

*In weiß macht es besonders viel Spaß*

strich, Baguette und Crevetten bereit. Gruppenweise haben die Teilnehmer drei Gänge vorbereitet, so hält sich der Aufwand in Grenzen“. Gut beobachtet! Der nächste Termin steht auch schon fest: Samstag, 14. Juli 2018

## Wanderwochenende in den Alpillen



Die Wandergruppe



Hinein und hinauf in die Alpillen



Blick auf Les Baux — siehe Reisetipp auf Seite 4!



Kontakt halten: Elisa und Naomi



Elisa mit ihrer Patentante

Jahr für Jahr geht der Französisch-Arbeitskreis der Städtischen Begegnungsstätte auf Reisen, natürlich nach Frankreich. Unsere provenzalische Partnerstadt samt Umgebung hatten wir 2012 bereits erkundet und noch in bester Erinnerung. Und nachdem CIMES, der Wanderclub der Partnerstadt, Interesse an einem Austausch bekundet hatte, stand einer weiteren Reise in die Provence nichts mehr im Wege. Das lange Wochenende über den 3. Oktober war ideal, die Alpillen wieder frei zugänglich und los ging's. Mit dabei waren auch ein paar Mitglieder des Städtepartnerschaftsvereins. Auf halber Strecke legten wir einen touristischen Stopp ein und nahmen an einer Führung in Cîteaux, dem Mutterkloster der Zisterzienser

teil. Eine Delegation aus Mitgliedern beider Wanderclubs erwartete uns bereits im Hotel, und mit Hilfe der mitgebrachten heimischen Spezialitäten kam man sich schnell näher und konnte das Programm für den kommenden Tag abstimmen. Bestens gerüstet ging es dann mit dem Auto Richtung Les Baux und von dort zu Fuß hinein und hinauf in die Alpillen. Schlag zwölf erreichten wir den Vesperplatz. Mittlerweile waren schon alle miteinander ins Gespräch gekommen, wir genossen die entspannte Stimmung und das herrliche Panorama. Weiter ging es auf und ab und am Ende der Etappe lud CIMES zu einem Goûter mit Waffeln ein. Am zweiten Tag lugte die Sonne etwas mehr hervor, die Strecke war recht anspruchsvoll mit etlichen Steigungen, doch wiederum wurden wir mit herrlichen Ausblicken belohnt. Wäh-



Gottesanbeterin zu Besuch

rend der Vesperpause gesellte sich eine Gottesanbeterin zu uns, kletterte ohne Scheu den Hemdsärmel hinauf und wurde wie eine Außerirdische bestaunt. Die etwas Fitteren legten noch einen drauf, während die restliche Mannschaft Eygallières ansteuerte, wo an diesem Nachmittag ein Umzug der „Vieux métiers“ stattfand. Im ganzen Städtchen waren Stände mit altem Handwerk aufgebaut, wo dem interessierten Publikum Fertigkeiten und Traditionen von „damals“ erläutert wurden. Für den Abend hatte der Club de jumelage zu einem Apéritif dînatoire eingeladen, ein Ständerling mit vielerlei Leckereien aus der Provence. Alle genossen das Miteinander, und die Einladung zum Gegenbesuch wurde offiziell ausgesprochen. Auf dem Heimweg übernachteten wir in Dijon, der Hauptstadt des Burgund, ließen uns durch die Altstadt führen, besuchten die alten Markthallen und bestiegen den Turm „Philippe le Bon“. „Sains et saufs“ trudelten wir schließlich in Markgröningen ein. Schön war's! – Wir freuen uns auf den Gegenbesuch.

### Elisa

„Die schöne Umgebung und die netten Leute habe ich am meisten in Erinnerung“, erzählt Elisa Heurich ein Jahr nach ihrem Besuch in Saint-Martin-de-Crau. Sie war dabei beim Schüleraustausch zwischen den Realschulen der beiden Städte. Vom 23. bis 29. Nov. 2016 war die französische Schulgruppe in Markgröningen und kurz danach, nämlich vom 7. bis 13. Dez. 2016 erfolgte der Gegenbesuch in Saint-Martin-de-Crau „Meine Freundschaft mit

Frankreich kommt aus meiner Familie“ sagt Elisa. Ihre Patentante hat sich in jungen Jahren für ein Leben im Kloster entschieden und das in Frankreich. Das hat Elisa enorm beeindruckt. Und als dann in der Realschule Französisch als Fremdsprache zur Wahl stand (gegen Kochen und Nähen und Technik) war ihre Entscheidung schnell getroffen. Aber wichtiger war ihr, das Gelernte auch anzuwenden. Wie macht man das? Nach Frankreich fahren, dort viel

sprechen und die Menschen verstehen lernen! Und zum Ende ihrer Realschullaufbahn war sie dann Klassenbeste in Französisch. Mit einer Prämie belohnt vom Verein Städtepartnerschaften. Der Austausch mit Naomi Berry war der Beginn einer Freundschaft, die möglichst lange anhalten soll. „In der Familie habe ich mich richtig wohl gefühlt“, sagt Elisa, „und ich bin sicher, dass wir den Kontakt halten werden“.

## Knifflige Aufgaben beim Stadtspiel



Mit drei Würfeln so dicht wie möglich an das Schweinchen ran. Beim Stadtspiel ging es an der Station des Städtepartnerschaftsvereins in der ersten Prüfung um die Boulekugeln. Mit einigem Geschick konnte man hier die ersten drei Punkte gewinnen.



*Fröhliche Gesichter bei allen Teilnehmern*



Wo liegt Straßburg, wo Lyon? Wie komme ich nach Arles und wo finde ich unsere Partnerstadt Saint-Martin-de-Crau? Auf einer Frankreichkarte ohne Beschriftung



den eingezeichneten Orten die richtigen Namen zuzuordnen, das war die zweite Aufgabe, die der Verein Städtepartnerschaften seinen Besuchern an seiner Station stellte. Wer es wusste, konnte hier die nächsten 3 Punkte holen. War nicht leicht, geschafft haben es nur wenige. Spaß hat's allen gemacht.



*Mehr als 60 Mannschaften waren gemeldet*



*Gute Laune beim Ausklang auf dem Marktplatz*

## Mit dem Rad zum Markgröninger Stadtspiel ?

Eigentlich wollten sie mit dem Rad nach Markgröningen fahren, Jean Pierre und Josette Monavon aus Saint-Martin-de-Crau. Aber dann waren die Hindernisse doch zu groß: 900 km auf dem Fahrrad sind eine anspruchsvolle Distanz, da muss das Wetter mitspielen und Termindruck passt da auch nicht ins Konzept. Und den gab es: Beim Stadtspiel in Markgröningen am 9. Juli

wollten sie dabei sein. Ganz privat und einfach mal reinschnuppern. Mit den Fahrrädern im Kofferraum hat es aber dann doch geklappt. Jean Pierre Monavon, seit Kurzem Mitglied im „Conseil d'Administration“ beim Club de Jumelage, hat sich einen Eindruck verschafft vom Stadtspiel in Markgröningen. Sein Fazit: ja, es lohnt sich, mitzumachen beim Stadtspiel in

Markgröningen. Am besten mit einem Team oder mehreren Mannschaften aus Saint-Martin-de-Crau oder mit gemischten Mannschaften aus beiden Ländern. Beim nächsten Mal (Sommer 2019) gilt jedenfalls: Teilnehmer aus der Partnerstadt werden für das Stadtspiel vom Verein Städtepartnerschaften kostenfrei in Markgröningen untergebracht, Ehrenwort!



*Josette und Jean Pierre Monavon beim Markgröninger Stadtspiel*

## Klassiker: Les-Baux-de-Provence

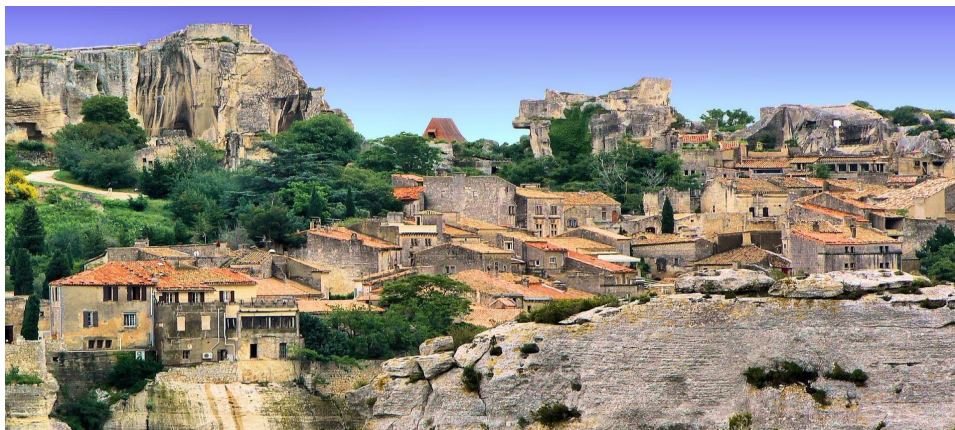
### VEREIN STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

MARKGRÖNINGEN e. V.

Gudrun Riesenberg, Vorsitzende  
 Mechthild Fendrich, stv. Vorsitzende  
 Roland Mielke, stv. Vorsitzender  
 Rolf Bartels, Schatzmeister  
 Angelika Kaun-Ehmann, Schriftführerin  
 Margarete Bernert  
 Agnes Schmitt  
 Telefon: +49 (0) 7145 90 00 53  
 Fax: +49 (0) 7145 90 00 54  
 E-mail: jumelage@t-online.de

### CLUB DE JUMELAGE SAINT-MARTIN-DE-CRAU-MARKGROENINGEN

Michèle Clavel, Vorsitzende  
 Bernard Troccaz, Schatzmeister  
 Mickael Demarque stv. Schatzmeister  
 Christine Musso Schriftführerin  
 Geneviève Vallauri, stv. Schriftführerin



Auf einem felsigen Vorgebirgsgipfel der Alpilles liegt Les-Baux-de-Provence, das zu den „schönsten Dörfern Frankreichs“ (Les plus beaux villages de France) gehört. Von St.-Martin-de-Crau erreicht man diese Festung auf der D 27 über Maussane-les-Alpilles in gut 20 Minuten. Hier spaziert man auf mittelalterlichen Straßen durch den autofreien Ort und genießt den grandiosen Panoramablick von der Schlossruine, der bei klarem Wetter bis zur Camargue und zu den Cevennen reicht. Ebenfalls sehenswert sind die rekonstruierten Belagerungsmaschinen und die Burgkapelle. Im ehemaligen Rathaus der Altstadt ist das Musée des Santons untergebracht, in der eine Krippenlandschaft

Christi Geburt nach Les Baux versetzt. Westlich des Dorfes wurden ehemalige Steinbrüche zur Cathédrale d'Images umgewandelt. Für das rund 30-minütige Farb- und Lichtspiel werden 50 Projektoren benutzt. Die in der Provence einzigartige Lage lockt jährlich zwei Millionen Besucher an. Die günstigste Zeit für einen Besuch ist also die Nebensaison und auch dann am besten am frühen Morgen.



Partnerstädte im Web  
[www.ville-de-saint-martin-de-crau.fr](http://www.ville-de-saint-martin-de-crau.fr)  
[www.markgroeningen.de](http://www.markgroeningen.de)  
[www.jum-smc-mkg.e-monsite.com](http://www.jum-smc-mkg.e-monsite.com)

## Crème Brulée

### Zutaten für 8 Portionen

500 ml Sahne,  
 185 ml Milch,  
 125 g feinsten Zucker,  
 1 Vanilleschote,  
 5 Eigelbe, 1 Eiweiß,  
 1 EL Orangenblütenwasser,  
 110 g brauner Rohrzucker

Ofen auf 120 Grad vorheizen, Sahne, Milch und die Hälfte des Zuckers mit der Vanilleschote in einen Topf geben und kurz aufkochen lassen. In der Zwischenzeit den restlichen Zucker, Eigelbe und Eiweiß vermischen.

Die kochende Milch durch ein Sieb über die Eimischung streichen, gut verquirlen und das Orangenblütenwasser einrühren.

Die Mischung in acht 125 ml große Auflaufförmchen füllen und in einen Bräter oder in eine tiefe Fettpfanne stellen. Genug heißes Wasser hineingeben, sodass die Förmchen bis zur Hälfte im Wasser stehen. Ca. 1 ½ Stunden köcheln lassen, bis die Mitte fest geworden ist. Abkühlen lassen und bis zum Servieren kühl stellen.

Kurz vor dem Servieren mit dem braunen Zucker bestreuen und unter einem sehr heißen Grill oder mit einem Bunsenbrenner den Zucker karamellisieren. Sofort servieren.



*Süßes Dessert*